



JUSTINUSKIRCHE HÖCHST

Die Stiftergemeinschaft

2008: Weihnachtsrundsreiben



8. November 2008

Liebe Mitglieder, Spender und Freunde der Justinuskirche, das Jahr neigt sich zu Ende, es ist kalt geworden um und in der Justinuskirche (innen 10 Grad) und der sonst übliche Besucherstrom tröpfelt nur noch, vorzugsweise an sonnigen Wochenenden. Daher haben wir mit der Pfarrgemeinde vereinbart, dass ab November bis Ende Februar die Justinuskirche nur noch an den Samstagen und Sonntagen von 14.00 bis 16.00 Uhr und für angemeldete Gruppenführungen geöffnet ist. Der Justinusgarten ist derzeit geschlossen. Die Gottesdienste finden in St. Josef statt.

Herzlich einladen möchten wir Sie zum Weihnachtsmarkt in Höchst, der am ersten Adventswochenende rund um den Schlossplatz und die Justinuskirche – wo Sie uns wie immer finden – stattfindet:

Samstag, 29. November 2008, 14.00 – 20.00 Uhr, Sonntag, 30. November, 13.00 – 20.00 Uhr.
Es gibt folgende Konzerte am Weihnachtsmarkt (Kirche ist zwar geheizt, aber bitte warm anziehen!):
am Samstag, 16.00 Uhr Benefizkonzert des Lions Club Höchst Main-Taunus mit Schülern
18.30 Uhr Orgel und Trompete mit Rolf Henry Kunz und Michail Klimaschewski
am Sonntag, 16.00 Uhr Orgelkonzert mit Gisèle Kremer
17.30 Uhr Offenes Adventsingen der Höchster Kantorei.

An unserem Stand gibt es zu Gunsten der Justinuskirche Bücher über und CD's aus der Justinuskirche, neue und alte Höchst-Weihnachtskarten, unseren nicht zu übertreffenden selbstgemachten Schlehengeist, Glühwein, heißen Kinderpunsch und Holzspielzeug. Nur den angesetzten Mispelschnaps „erlassen“ wir Ihnen in diesem Jahr ..., vielleicht gibt es dafür Mispel-Gelee von unserer Mispel. Erstmals bieten wir Ihnen – schon für's Frühjahr – Samen aus unserem Blumen- und Kräutergarten an, z. B. Samen unserer schönen Stockrosen. Daneben halten wir einige extra schöne Weihnachtsgeschenke am Stand für Sie bereit: Die „Geschichten aus der Rotfabrik“ von Ernst-Josef Robiné (dem Vorsitzenden der Stiftergemeinschaft), gerne auch mit einer persönlichen Widmung und einem Plausch über die (meist) guten alten Zeiten bei Hoechst. Rolf Henry Kunz hat eine umwerfende CD „Orgel und Clarino“ mit der Justinuskirche-Orgel und Trompete (Joachim Schäfer) eingespielt, ein musikalischer Leckerbissen! Wer Höchster Dialekt lernen und mit ins Ohr gehenden Lieder anhören will, wird sich über die letzten Exemplare der CD „Am aale Kran“ von Jochem Safran freuen, unserem „Alterspräsidenten“ im Vorstand. Und beim Stöbern haben wir seit Jahren verschollene Höchster Geschichtshefte über Höchst, seine Bauten und Menschen (z. B. Johann Kaspar Riesbeck, den „reisenden Franzosen“ aus Höchst, den sogar Goethe erwähnte) gefunden – für 2 € verkaufen wir sie. Also: Warum machen Sie sich wegen der Weihnachtsgeschenke Stress – versorgen Sie sich bei uns, unterstützen Sie dadurch die Justinuskirche und Ihnen bleibt ein ruhiger, friedlicher Advent!

Von unseren geplanten Arbeitsvorhaben konnten wir in unserem Jubiläumsjahr (25 Jahre Stiftergemeinschaft!) einige beginnen oder zu Ende bringen:

- Eines der 2006 wiedergefunden, farbig bemalten „Sieringfenster“ (1890 bis ca.1930 in der Kirche), es stellt die Heiligen Agnes und Elisabeth dar, wird diese Woche in der Justinuskirche an seinem ursprünglichen Ort über dem kleinen Eingang wieder eingebaut. Die „Fischer-Zunft Höchst von 1347“ hat die Restaurierung bezahlt – herzlichen Dank dafür. Mit der Pfarrgemeinde laden wir Sie herzlich zum Einweihungsgottesdienst am Sonntag, 16. November, 11.00 Uhr, in die Justinuskirche ein.

Auf einigen Stellwänden werden wir zeigen, wie die Fenster in der Justinuskirche in früheren Jahrzehnten aussahen (Mittelkapelle).

- Die Ausstellungsvitrine in der Antoniuskapelle erhielt einen zusätzlichen Einbruchschutz und zeigt derzeit ein im Januar nach seiner Restaurierung zurückgekommenes barockes Maßgewand, außerdem das seit mehreren hundert Jahren im Besitz der Justinuskirche befindliche Kreuzreliquiar mit einem Splitter des echten Kreuzes Christi.
- Der Höchster Geschichtsverein hat der Pfarrgemeinde St. Josef die bisher im Höchster Schloss befindlichen beiden Schlusssteine aus der 1523 abgenommenen Hochchordecke übereignet. Wir konnten die Rückführung zur Justinuskirche erreichen. Derzeit liegen sie – vorerst durch ein provisorisches Dach geschützt – in einer Nische vor dem Pfarrhaus am Justinusplatz.
- Die Orgel hat im Sommer dank einer Spende der Frankfurter Sparkasse und der Clariant eine deutlich verbesserte Setzeranlage erhalten.
- Zwei historische Grabsteine, einer bisher beim Geschichtsverein am Schlossplatz aufgestellt, wurden vom Steinmetz abgeholt. Sie werden 2009 restauriert an der Justinuskirche aufgestellt.
- Neben einer neuen CD haben wir Informationsblätter über die Justinuskirche überarbeitet, unser Sortiment erweitert und Postkarten neu gedruckt. Ein mehrseitiges Falblatt, das in der Kirche ausliegt, dokumentiert „25 Jahre Engagement für die Justinuskirche“.
- Schließlich haben wir die bisher tägliche bewachte Öffnung der Justinuskirche finanziert (Spende Infraser), ebenso die Alarmanlage gegen Brand und Diebstahl und die Orgelkonzerte bezuschusst.
- Ein besonderer Anziehungspunkt waren die hochrangigen Orgel- und andere Konzerte in der Justinuskirche und der Justinusgarten, den – wie die Justinuskirche selbst – viele Tausend Menschen besuchten. Eine Vielzahl von Besuchergruppen, die wir führten, verließ die Justinuskirche tief beeindruckt. Eine solche Kirche hatten sie in Höchst nicht erwartet.
- Leider haben sich die vorgesehenen Restaurierungen im Altarbereich (Altartisch, Tabernakel mit Aufsatz von 1930) so verzögert, dass Sie sinnvollerweise erst im nächsten Jahr beauftragt werden können.

2009 wird die Justinuskirche voraussichtlich ab Ende Februar für mindestens ein halbes Jahr eine Großbaustelle werden und – ebenso wie der Justinusgarten – wegen einer Komplettsanierung des Daches leider nicht zugänglich sein. (Die Konzerte finden in dieser Zeit in St. Josef statt.) Wie bei der Montage des defekten Blitzschutzes 2007 festgestellt wurde, ist der zumindest im Bereich des Hochchores ca. 150 Jahre alte Schiefer ein Sanierungsfall, ebenso gilt das für alle Dachfenster oder die bereits abgenommenen Kugel und das Kreuz über dem Hochchor. Die gerade erst erneuerte Taubenabwehr und der Blitzschutz sind ebenfalls betroffen. Die Hauptlast der fast eine halbe Million teuren Arbeiten trägt das Bistum Limburg, der Anteil der Pfarrei wird durch einen zugesagten Zuschuss des Denkmalamtes der Stadt Frankfurt (nach gemeinsamen Bemühungen der Pfarrgemeinde und der Stiftergemeinschaft) und des Landes Hessen abgedeckt.

Die Einnahmen der Stiftergemeinschaft werden durch die Schließung der Justinuskirche nahezu versiegen. Denn die seit Jahren geringen Mitgliederbeiträge reichen noch nicht einmal für die Öffnung der Justinuskirche oder für kleine Restaurierungsarbeiten aus, die sich für die Monate der Kirchenschließung anbieten.

Daher eine herzliche Bitte an all diejenigen, die die Justinuskirche auch für die kommenden Generationen erhalten wollen:

Bitte überweisen Sie, Mitglied oder Freund, Privatperson oder Firma, uns wieder einmal eine großzügige Spende. Oder erbitten Sie bei einem runden Geburtstag oder einem Jubiläum statt Geschenken alternativ einen Beitrag für die Erhaltung der Justinuskirche – machen Sie die Sache der Justinuskirche bitte auch zu I h r e r Sache.

Nach Wieder-Öffnung der Justinuskirche führen wir Sie (z. B. bei einem Betriebsausflug) gerne durch die Justinuskirche, kommen zu einem Vortrag in Ihren Club oder in Ihren Verein. Wir arbeiten gerne für die Justinuskirche – aber manchmal fühlen wir uns mit all unserem Engagement, der vielen geopfertem Freizeit und der Sorge um die Justinuskirche ziemlich alleingelassen! Herzlichen Dank denen, für die das nicht zutrifft, die durch Aktivitäten, Freizeit, Spenden und gute Ideen oder ein aufmunterndes Wort helfen. Danke auch für alle die guten Gespräche rund um die Justinuskirche. Hoffentlich auf Wiedersehen am 16.11. oder am 29./30. November 2008.

Eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2009 wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes

Ernst-Josef Robiné, Vorsitzender Anlage: Überweisungsformular

IMPRESSUM

KONTAKT

VEREIN UNTERSTÜTZEN

ANFAHRT